

WKF-01 Jetzt WKF-03-NEU (Klimanotstand zur Richtschnur unserer Politik auf den verschiedenen Ebenen machen)

Gremium: OV Wolfratshausen
Beschlussdatum: 26.06.2019
Tagesordnungspunkt: WKF Wirtschaft, Klima, Finanzen

Antragstext

1 **Jetzt WKF-03-NEU**

2 Alter Antragstext:

3 Bündnis 90 / Die Grünen stehen für eine Gesellschaft, die ihre Diskussionen anhand von
4 Fakten führt.

5 Laut Sonderbericht des UN-Klimarates IPCC bleiben der Menschheit nur noch 11 Jahre
6 Zeit,

7 also bis 2030, um unsere Gesellschaft und die ganze Welt vor den verheerenden
8 Auswirkungen

9 einer Erdüberhitzung um mehr als 1,5°C zu schützen. Diese Überhitzung beträgt heute
10 schon

11 1,1°C gegenüber der vorindustriellen Zeit. Sie ist nach Überzeugung des
12 überwältigenden

13 Teils der Wissenschaft direkt gekoppelt mit der Zunahme von CO₂ und anderen

14 menschengemachten klimaschädlichen Gasen in der Atmosphäre. Zudem erleben wir
15 das größte

16 Artensterben seit der Dinosaurierzeit. All dies hängt zusammen mit der Art, wie wir
17 wirtschaften. Die auf Wachstum basierende Weltwirtschaft führt dazu, dass wir 2018

18 schon am

19 1. August den ‚Weltüberlastungstag‘ erreicht haben.

20 Da wir keinen Planeten B haben, müssen wir radikal umsteuern, in allen Bereichen, und
21 das

22 innerhalb der nächsten 11 Jahre. Vor allem müssen wir ehrlich sein und nicht
23 unbequeme

24 Fakten leugnen bzw. ignorieren. Diese Radikalität ist alternativlos.

25 Unter Berufung auf Artikel 20a des Grundgesetzes:

26 „Der Staat schützt auch in Verantwortung für die zukünftigen Generationen die
27 natürlichen

28 Lebensgrundlagen und die Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung durch
29 die

30 Gesetzgebung und nach Maßgabe von Gesetz und Recht durch die vollziehende Gewalt
31 und die

32 Rechtsprechung.“

33 erklären wir deshalb den Klimanotstand und damit die Eindämmung der Klimakrise und
34 ihrer

35 schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität.

24 Unsere Mitglieder, die Mandatsträger der Grünen auf allen Ebenen und die in
25 Koalitionen
26 mitregierenden Grünen Fraktionen müssen deshalb alle zukünftigen Beschlüsse und
27 Handlungen
28 an dieser Aufgabe orientieren.

27 Folgende, nicht abschließende Schritte sind zu fordern bzw. zu unternehmen:

28 1. Information der Bevölkerung

- 29 • umfassende Information der Bevölkerung über den Klimawandel, seine Ursachen
30 und
31 Auswirkungen sowie über die Maßnahmen, welche gegen die Erdüberhitzung
32 ergriffen
33 werden
- 32 • Aktives Werben auf allen Ebenen für die Einhaltung des 1,5°C-Zieles
- 33 • Aufforderung an sämtliche Ebenen (d.h. lokal, regional, länderweit, bundesweit
34 und
35 international) sich der Ausrufung des Klimanotstandes anzuschließen

35 2. Übergeordnete Themen

- 36 • Ethisches Investment
37 Bis 2021 Ausstieg der öffentlichen Hände aller Ebenen aus Investment bei Staaten
38 und
39 Unternehmen mit unethischem/klimaschädlichem Verhalten (z.B. Kinderarbeit,
40 Waffen,
41 Nichtbeachtung der ILO-Normen, Kohle-, Öl-, Gasindustrie, Kernenergie, etc.)
- 40 • Freihandel
41 Kündigung aller Freihandelsverträge, die ungleiche Bedingungen für die
42 Vertragsstaaten
43 beinhalten und einer demokratischen Kontrolle entzogen sind
- 43 • Internationalen Politik
44 - Ausrichtung der auf die SDG (sustainable development goals) 2030 der UN unter
45 Berücksichtigung des 1,5°C-Ziels
46 - Rüstungs- und Militärpolitik ersetzen durch friedliche und gewaltfreie
47 Alternativen
- 47 • Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik
48 - Umbau der Wirtschaft von Gewinnmaximierung für Anleger auf
49 Gemeinwohlorientiertheit
50 - Konsequentes Recycling („von der Wiege zur Wiege“) und echte Preise für alle
51 Produkte
- 51 • Technikfolgenabschätzung
52 alle neuen Technologien (z.B. Gentechnik, Informationstechnik, Mobilfunk, Robotik,
53 etc.) sind vor Einführung auf ihre Auswirkung auf die Einhaltung des 1,5°C-Ziels,
54 die
55 Gesundheit der Bevölkerung und die Natur zu untersuchen (Vorsorgeprinzip)

55 3. Energiepolitik

- 56 • vollständiger Abbau der Subventionen für fossile Energieträger (Kohle, Öl, Gas und
57 Kernenergie) bis 2025
- 58 • schnellstmögliche drastische Verschärfung der Grenzwerte für Luftschadstoffe von
59 Industrieanlagen, die CO₂ ausstoßen (z.B. Quecksilber aus Kohlekraftwerken)
- 60 • sozial gerecht gestaltete CO₂-Bepreisung, die mit einem CO₂-Preis von 60 €/t
61 startet
62 und bis zum Jahr 2030 auf 200 €/t steigt und damit zu einer klimaneutralen
Energieversorgung führt

63 Diese Punkte führen zu einem schnellen, entschädigungslosen Aus für alle Kohle-, Öl-,
64 Gas-
65 und Kernkraftwerke

- 65 • Verstärkte Förderung privater und gewerblicher Vorhaben im Bereich Strom- und
66 Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien, Mobilität und Gebäudedämmung,
um bis 2030
67 klimaneutral zu sein.

68 4. Mobilität

- 69 • ab 2025 keine Neuzulassungen mehr für Kraftfahrzeuge, die mit fossilen
70 Brennstoffen
fahren
- 71 • massive Infrastrukturelle Verbesserung und Ausbau des ÖPNV in Kommunen und
72 auf dem
Land
- 73 • günstige Fahrpreise für eine leistungsfähigen lokalen, regionalen und
74 überregionalen
ÖPNV
- 75 • Verstärkte Förderung des Schienenverkehrs zu Lasten des Straßenverkehrs
- 76 • Förderung von CO₂-freier Mobilität (z.B. E-Bikes, E-Lastenräder, Leihsystemen,
etc.)

77 5. Landwirtschaft

- 78 • Ausrichtung auf ökologischen Landbau, der die Bodenqualität verbessert
- 79 • Umstellung der Subventionen von Flächenförderung auf Förderung von
80 Aktivitäten, welche die Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit erhöhen
- 81 • Förderung lokaler Genossenschaften und regionaler Erzeugermärkte
- 82 • verstärkte Förderung der Umstellung von konventionellem auf ökologischen
Landbau
- 83 • Subventionierung von vegetarischen und veganen Gerichten in öffentlichen
84 Einrichtungen und Einrichtungen, die öffentlich gefördert werden

85 6. Bauen und Sanieren

- 86 • private und öffentliche Bauvorhaben müssen den Standard KfW Effizienzhaus 40
87 Plus erfüllen, besser noch Passivenergiehaus- oder Plusenergiehaus-Standard
- 88 • private und öffentliche energetische Sanierungen müssen mindestens den
89 Standard KfW Effizienzhaus 40 erfüllen
- 90 • Durch entsprechende Förderung ist sicherzustellen, dass pro Jahr 5 % der
91 Bestandsgebäude energetisch saniert werden

Begründung

Der Klimawandel ist seit 40 Jahren bekannt. Allen Warnungen der Wissenschaft zum Trotz steigen die CO₂-Emissionen und damit die Erderhitzung immer weiter. Laut Sonderbericht des UN-Klimarates IPCC bleiben der Menschheit nur noch 11 Jahre, also bis 2030, um die Erderhitzung auf 1,5°C zu begrenzen und damit die verheerendsten Folgen des Klimawandels abzuwenden. Manche Wissenschaftler gehen sogar davon aus, dass wir in den nächsten 18 Monaten drastische Maßnahmen ergreifen müssen, um bestimmte Kipp-Punkte zu verhindern.

Außerdem ist in Deutschland der CO₂-Fußabdruck ca. fünfmal so hoch wie der für unsere Erde verträgliche Fußabdruck aller Menschen. Wo bleibt da noch Platz für Wirtschaftswachstum? Wir müssen unseren Verbrauch in allen Bereichen verringern und unser Wohlbefinden nicht mehr vom materiellen Wachstum abhängig machen.

Unsere Zukunft und der Fortbestand der Menschheit stehen auf dem Spiel. Wir müssen jetzt handeln – auf kommunaler Ebene, Landesebene, Bundesebene und internationaler Ebene.

Robert Habeck sagt: „Radikal ist das neue realistisch“

Auf unserer Partei ruhen die Hoffnungen vieler Menschen. Diese Menschen dürfen wir nicht enttäuschen, wenn wir nicht unglaubwürdig werden wollen.

Dies gilt besonders für unsere Verantwortung in den Regierungen auf den verschiedenen Ebenen, an denen wir als Koalitionspartner beteiligt sind.